



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, 28. Jänner 2018, 11:00 Uhr

Hotel Servus Europa, Zollstraße 4, 5071 Wals-Siezenheim

Teilnehmer:

1	HURSKY Christian	Präsident	Anwesend
2	DUFTNER Johannes	Vizepräsident, LV T	Anwesend
3	KNAPP Friedrich	Vizepräsident, LV K	Entschuldigt
4	MODLIBA Franz	Vizepräsident, LV NÖ	Anwesend
5	PÖCKSTEINER Johann	Vizepräsident, KOM Mark.	Entschuldigt
6	VORREITER Günter	Finanzreferent	Anwesend
7	BERTI Rudolf	Präsidium, LV S	Anwesend
8	HÄUPL Bernhard	Präsidium, LV W	Anwesend
9	HUBER Christian	Präsidium, LV ST	Anwesend
10	KOWARSCH Peter	Präsidium, LV B	Anwesend
11	LÄNGLE Philipp	Präsidium, LV V	Entschuldigt
12	MITTERHUEMER Günter	Präsidium, LV OÖ	Anwesend
13	KAMMERHUBER Hubert	KOM Jugend-/Schulschach	Entschuldigt
14	SCHMIDBAUER Andrea	Genderbeauftragte	Entschuldigt
15	SCHNEIDER-ZINNER H.	KOM Ausbildung	Anwesend
16	STUMMER Hans	KOM Technische	Anwesend
17	BAUMEGGER Siegfried	Bundesjugendtrainer	Anwesend
18	SHENGELIA David	Bundestrainer	Anwesend
19	KASTNER Walter	Generalsekretär	Anwesend
20	KRASSNITZER Franz	Vertretung Knapp, LV K	Anwesend
21	BERNHARD Julia	Vertretung Schmidbauer	Anwesend
22	KOLLER Hans-Jürgen	Vertretung Kammerhuber	Anwesend

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

11:00: Hursky begrüßt die Anwesenden zur 2. Sitzung der laufenden Periode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Erstmals an einer Vorstandssitzung nehmen Julia Bernhard und Hans-Jürgen Koller als Vertreter von Schmidbauer bzw. Kammerhuber teil.

BESCHLUSS:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Bericht des Präsidenten

Sportpolitik

Heinz Christian Strache wurde als neuer „Sportminister“ angelobt. Hursky hat einen Brief vorbereitet, der als Beilage zur Sitzung ausgesendet worden ist. Neu hinzugekommen im Brief ist auf Anregung von Kurt Jungwirth noch ein Text über die Empfehlung der Europäischen Union, Schach in die Bildungssysteme der europäischen Mitgliedsländer aufzunehmen. Zudem berichtet Hursky, dass er Strache bereits von gemeinsam besuchten Veranstaltungen kennt. Referent für Sport im Büro Strache ist Philipp Trattner. Er war zuvor Generalsekretär des Basketballverbandes.

Auf neue Beine wird das Fördersystem gestellt. Die neu gegründete Vergabestelle ist die „Austrian Sports“ Bundes-Sport GmbH. Zuständig für die Fachverbände ist Geschäftsführer Clemens Trimmel, ein ehemaliger Spitzenspieler im Tennis und Coach des Davis-Cup Teams. Er hat bereits Kontakt mit Hursky und Kastner aufgenommen.

Neu ist auch das Sportgesetz. Es sieht in manchen Bereichen administrative Vereinfachungen vor. Der Einfluss der Olympischen Sportarten, insbesondere des Schiverbandes, ist wie in der Vergangenheit aber groß. Es ist unklar wie die Förderungen für 2019 verteilt werden.

Datenschutzverordnung

Kastner berichtet über eine Informationsveranstaltung der BSO. Die EU hat eine neue Datenschutzgrundverordnung erlassen, die ab 1. Mai 2018 wirksam wird. Die BSO arbeitet gerade intensiv daran Empfehlungen für ihre Mitgliedsverbände auszuarbeiten. Sobald diese vorliegen wird der ÖSB aktiv die Landesverbände und Vereine informieren. Kastner wird zudem Kontakt mit Ursula Huber aufnehmen. Sie absolviert gerade eine Ausbildung als Datenschutzbeauftragte und könnte diese Funktion im ÖSB möglicherweise übernehmen.

Sexualisierte Gewalt

Hursky berichtet über aktuelle Vorfälle im Sport. In den Medien wurde viel über die Vorfälle im Schiverband und im Judo berichtet. Leider kann es diese Problematik in allen Sportverbänden geben, aber auch in allen anderen Lebensbereichen, beruflichen und privaten.

Schneider-Zinner informiert über die Broschüre „Für Respekt und Sicherheit“ und verteilt diese. Die Broschüre kann auch auf folgender Website heruntergeladen werden.

Website: <http://www.100sport.at>

Kastner ergänzt, dass die BSO Fort- und Ausbildungen für Fachverbände anbieten wird. Zudem wurde von der BSO eine „Best-Practice Liste“ mit den folgenden fünf Schwerpunkten publiziert:

- 100 geschulte Vertrauenspersonen im Sport bis Mitte 2018
- 67 Aufklärungs- und Infotermine zum Thema in den Vorstandssitzungen der Bundesverbände bis Mitte 2018
- Empfehlung der Einholung von Strafregisterbescheinigungen für SportbetreuerInnen
- Fortbildungsprogramm für die Vereinsebene in jedem Bundesland
- Vernetzung mit externen ExpertInnen zu Opferschutz

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenbericht 2017, die EAR 2017 und die Konten 2017 wurden ausgesandt und werden zur Kenntnis genommen.

Fragen gibt es von Mitterhuemer und Huber.

Mitterhuemer fragt nach den Live-Kosten der 1. Bundesliga. Hier sind laut Günter Vorreiter zu den Ausgaben auch die Einnahmen gegenzurechnen. 2017 beträgt der Zuschuss des ÖSB rund 1.700 Euro.

Anmerkung Kastner nach Prüfung der Unterlagen:

In der Bundesliga-Saison 2016/2017 wurden insgesamt für Schiedsrichter, Live-Übertragung und sonstige Kosten, Ausgaben in Höhe von 4.462 Euro getätigt. Dem stehen Einnahmen in Höhe von Euro 2.460 an Nenngeldern gegenüber. Der tatsächliche Zuschuss des ÖSB zur 1. Bundesliga beträgt daher saisonübergreifend 2.002,- Euro.

Mitterhuemer fordert zudem eine Pressemappe als Dokumentation der Arbeit von Hannes Neumayer.

Hursky berichtet von einem Gespräch mit Neumayer, Pöcksteiner und ihm. Hier wurden bereits Pläne für 2018 bis hin zum Jubiläumsjahr 2020 besprochen. Neumayer regte an, bei der Ausrichtung einer internationalen Veranstaltung groß zu denken und sich um die WM 2020 zu bewerben. Hursky und Kastner werden auf Einladung der FIDE zur Eröffnung des Kandidatenturnieres nach Berlin fahren und dort die Möglichkeiten und Konditionen prüfen. Eine Pressemappe wird geliefert.

Christian Huber fragt nach den Kosten der Jugend-EM im Blitz- und Schnellschach. Sie wird in den drei Vergleichsjahren nur einmal ausgewiesen. Vorreiter stellt fest, dass es sich hier nur um unterschiedliche Zuordnungen der Turniere zu den Konten handelt.

SCHACH-AKTIV

Hursky berichtet über Änderungen, die bei Schach-Aktiv vorgenommen wurden. Die Verträge der Mitarbeiter wurden erneuert, es blieb aber bei freien Dienstverträgen.

Die Geschäftsführung übernimmt der ÖSB. Hursky kümmert sich selbst um die Personalverwaltung, Vorreiter gemeinsam mit Ebner um die Finanzgebarung und das Mahnwesen. Pöcksteiner wird als Leiter der Kommission für Marketing für die inhaltliche Ausrichtung verantwortlich sein. Insbesondere Schulschach soll ausgebaut und ein größeres Augenmerk auf österreichbezogene Themen gelegt werden.

Einige inhaltliche Änderungen wurden bereits vorgenommen. Vizepräsident Modliba lobt die neue Ausrichtung und das Team. Mitterhuemer bleibt bei der bereits in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Online-Version des Magazins.

BUDGET 2018

Das Budget 2018 wurde am 5. Dezember in der Südstadt von Hursky, Vorreiter, Duftner, Knapp, Modliba, Pöcksteiner und Kastner erarbeitet und dem Präsidium bereits im Dezember zugesendet. Hursky erläutert kurz den Budgetvorschlag.

BSCHLUSS

Das Budget 2018 wird mit folgenden Änderungen einstimmig beschlossen. Der Posten Einnahmen Sponsoren wird von 5.000 auf 1.000 gekürzt. Die Position Nationalcoach von 20.000 auf 30.000 erhöht. Der Hintergrund ist eine notwendige Vertragsumgestaltung.

Berichte Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und zur Kenntnis genommen.

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und zur Kenntnis genommen.

Shengelia berichtet zudem über die voraussichtlichen Teilnehmer für die Einzel-EM 2018 in Batumi. Die Nennungen sind bis 1. Februar abzugeben. Spielen werden: David Shengelia, Andreas Diermair, Valentin Dragnev, Martin Christian Huber und Gert Schnider (privat).

Harald Schneider-Zinner

Der schriftliche Bericht des Frauentrainers wurde ausgesandt und zur Kenntnis genommen.

Schneider-Zinner ergänzt zu seinem Bericht die Bereitschaft von Nikola Mayrhuber die Olympiade in Batumi zu spielen und informiert über ein geplantes dreitägiges Trainingsseminar, das von Regina Pokorna organisiert wird. Insgesamt vier bis fünf Spielerinnen werden teilnehmen.

Borki Predojevic

Der schriftliche Bericht des Herrentrainers wurde ausgesandt und zur Kenntnis genommen. Der informative Bericht wird allgemein gelobt.

Sportausschuss

Der schriftliche Bericht des Sportausschusses wurde ausgesandt und zur Kenntnis genommen.

Mitterhuemer schneidet den Punkt Leistungssportzentren nach dem Beispiel Wien an und fragt warum Graz hier bereits konkret genannt wird. Hursky erläutert, dass es in Graz derzeit konkrete Absichten auf Umsetzung eines Schach-Hauses gäbe, das dann auch als ÖSB Stützpunkt geeignet wäre.

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und zur Kenntnis genommen.

Stummer ergänzt seinen Bericht um die **Richtlinien des ÖSB für die Elowertung** (FIDE und National). Sie konnten kurzfristig rasch überarbeitet werden. Kastner wird sie auf der Website publizieren.

Kurzfristig vorgelegt wird auch eine **TUWO-Änderung betreffend die Ausrichtung der Staatsmeisterschaften**, wie in der letzten Sitzung beschlossen. Da Wien aber 2018 die Staatsmeisterschaften noch nach dem bisherigen System ausrichten wird, gibt es keine Eile. Stummer wird den Antrag für die kommende Sitzung erneut vorlegen.

Angesprochen wird **der Fall Vera Marie Krejci**. Ihre Teilnahme an der ÖM 2018 ist umstritten. Der Landesverband Wien beruft sich auf die aktuelle TUWO Regelung, nach der Österreichische Staatsbürger und FIDE Österreicher bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften spielberechtigt sind. Krejci wird in der FIDE-Liste auch unter Österreich geführt.

Das Problem ist, dass sie nie als FIDE-Österreicherin angemeldet hätte werden dürfen. Sie ist tschechische Staatsbürgerin, lebt in Tschechien und geht dort zur Schule. Ihr einziger Bezug zu Österreich ist, dass sie für einen Wiener Verein eine Spielberechtigung hat. Der ÖSB akzeptiert FIDE-Österreicher aber nur, wenn die betroffene Person nachweislich ihren Lebensmittelpunkt in Österreich hat. Leider kommt es bei der Vergabe der FIDE-ID immer wieder zur Vergabe an Personen, die diese Kriterien nicht erfüllen. Allein im Zeitraum September bis Dezember 2017 wurden rund 400 ÖSB ID's vergeben. Diese Vielzahl benötigt natürlich gute Vorarbeit auf Landesebene.

Hans Stummer bestätigt aus Sicht der Technischen Kommission, dass Krejci nach dem aktuellen Wortlaut der TUWO spielberechtigt ist. Kastner stellt fest, dass es möglich ist Bestimmungen auch ihrem Sinn nach auszulegen.

BESCHLUSS

Es wird beschlossen, dass Vera Marie Krejci bei den Jugendmeisterschaften 2018 antreten darf. Zugleich wird allerdings ihre Spielberechtigung für Österreich rückabgewickelt und im Falle eines Sieges wird sie nicht zur WM oder EM entsendet.

Ergänzend wird die Technische Kommission beauftragt Regelungen für die Vergabe der FIDE-ID vorzuschlagen, welche die derzeitigen möglichen Lücken schließen. Es wird dafür ein Ausschuss mit Stummer, Mussnig, Mitterhuemer und Krassnitzer gebildet.

ANTRAG FRAUENBUNDESLIGA

Der Antrag der Frauen-Bundesliga wird von Julia Bernhard vertreten, stößt aber auf Widerstand der 1. Bundesliga. Der Antrag wird daher zurückgestellt.

Ein Ausschuss Bundesliga mit Stummer, Schneider-Zinner und je zwei Vertretern der Frauenbundessliga und der 1. Bundesliga sollen bei der Bundesliga-Sitzung am 1. Mai einen entsprechenden Vorschlag ausarbeiten.

ANTRAG TERMINE BUNDESLIGA

Der Antrag wird mit vier Stimmenthaltungen angenommen. Ergänzt wird der Antrag um einen Termin für die 1. Bundesliga, zu der ihre Termine feststehen müssen. Dies ist der 1. Mai des jeweiligen Jahres.

Termine für die Bundesliga 2018/2019:

15.-18.11.2018

17.-20.01.2019

28.-31.03.2019

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und zur Kenntnis genommen.

Schneider-Zinner ergänzt seinen Bericht um die kommende A-Trainer Ausbildung und eine geplante Instruktor-Ausbildung 2019. Als Vorbereitung sind die Landesverbände gebeten heuer noch C-Trainerkurse anzubieten.

Liste und Infos der Lizenzierten Trainer sind auf der ÖSB Website publiziert. Schneider-Zinner betont, dass von seiner Kommission viele Leistungen angeboten werden. Nicht immer kommen aber alle Informationen bei den Trainern an. Falsche E-Mail-Adressen und mangelnde Suchbereitschaft sind einige Gründe dafür. Daher werden die Landesverbände gebeten entsprechende Informationen aus ÖSB Sitzungen ebenfalls an ihre Trainer weiterzugeben.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Stummer spricht das Thema Live-Übertragung an. Zuletzt gab es Gerüchte, dass Übertragungen ausfallen würden. Gefordert ist daher eine Lösung für die Zukunft.

Hursky berichtet, dass die Übertragung der laufenden Saison mit Theny gesichert ist. Kastner betont die langjährige und stets verlässliche Zusammenarbeit mit Theny. Er hat mit Theny auch bereits mehrmals besprochen, dass der ÖSB diese Zusammenarbeit für alle seine Bewerbe (Staatsmeisterschaft, Bundesliga, Jugend) sehr schätzt. Sollte Theny eines Tages aufhören, dann wird der ÖSB die Organisation der Live-Übertragung in seine Sphäre übernehmen. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben im Marketing und PR-Bereich.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Es liegt diesmal kein Bericht vor.

Anträge

Der Antrag des LV NÖ auf Erweiterung des Jugend A-Kaders um acht- bis zehnjährige wird zurückgestellt. Hursky kündigt eine entsprechende Formulierung der Kader an.

Antrag Gebührenordnung

Die von Kastner adaptierte Gebührenordnung wird einstimmig beschlossen und dem Protokoll beigelegt.

Allfälliges

Berti dankt Vorreiter für die ausgezeichnete Bewirtung und berichtet über eine Schiedsrichter-Ausbildung in Salzburg mit 17 Teilnehmern. Berti dankt Stummer für die perfekte Durchführung.

Angesprochen wird ein Schulschach-Projekt in Salzburg. Weitere Informationen darüber werden folgen.

Hursky berichtet noch über die Crowd-Funding Idee „I believe in you“. Der Folder wird dem Protokoll beigelegt.

Website: <http://www.ibelieveinyou.at>

Ende der Sitzung: 15:20 Uhr

Termin nächste Sitzung: 1./2. Juni 2018 während U8-U10 ÖM (Fr-Sa)

Christian Hursky
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift